# Handel • Wirtschaft • Verkehr

### Berliner Produktenmarkt

**Berlin,** 14. Juli. Preise für Getreide und Oelsaaten für 1000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station. Preise in Goldmark: Weizen, märkischer 156—162, Roggen, märkischer 139—146, Futtergerste 144—150, Sommergerste 152—164, Hafer, märkischer 137—146, Weizenmehl 23—30, Roggenmehl 21—23,50, Weizenkleie 8,90, Roggenkleie 9,10—9,20, Raps 240—245, Leinsaaten 310—320, Viktoriaerbsen 20—21, Speiseerbsen, kleine 14—15, Futtererbsen 13—14, Peluschken 13—14, Wicken 15—16, Lupinen blaue 9—10, gelbe 15—16, Rapskuchen 10—10,20, Leinkuchen 18,80 bis 19, Trockenschnitzel 8, Zuckerschnitzel, vollwertig 17,50—18,20, Kartoffelflocken 20.

### Dresdner Produktenmarkt

**Dresden,** 14. Juli. Die Preise verstehen sich pro 100 Kilogramm in Goldmark. Weizen, inländischer 16,25—16,75, Roggen, inländischer 15,50—16, Sommergerste, Ernte 1923 16,50—17,50, Hafer 14,75—15,25, Mais 16,50—17, Mais, fein- und grobkörnig 18—19, Wicken 18—19, Lupinen, blaue 13—14, do. gelbe 18—19, Futterlupinen 10—12, Peluschken 18,25—18,75, Erbsen 20—21, Trockenschnitzel 10,50—11, Zuckerschnitzel 13—16, Kartoffelflocken 21,50—22, Weizenkleie 8,10—8,50, Roggenkleie 8,60—9, Bäckermundmehl 30 bis 31,50, Inlandsmehl, Type 70 Prozent 25,50—26,50, Roggenmehl, Type 70 Prozent 24—25,50. Feinste Ware über Notiz. Rotklee, Erbsen, Wicken, Peluschken, Lupinen und Mehl (Mehl frei Haus) in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggonfrei sächsischer Abladestationen.

### Dresdner Schlachtviehmarkt

**Dresden,** 14. Juli. Auftrieb: 235 Ochsen, 237 Bullen, 819 Kalben und Kühe, 689 Kälber, 419 Schafe, 2022 Schweine zusammen 3981 Schlachttiere. Geschäftsgang: Rinder und Kälber schlecht, Schafe mittel, Schweine langsam. Ueberstände: 82 Rinder, davon 42 Ochsen, 16 Bullen, 24 Kühe, 290 Schweine. Preise: Fleischige Ochsen: 40—44 (76), 32—36 (65), 24—28 (55), 14 bis 22 (35—54). Bullen: 1. 40—42 (71), 2. 34—38 (65), 3. 26 bis 30 (54), 4. 18—24 (40—58), dänische Kühe 85—51 (88—93), Kalben und Kühe: 1. 40—44 (76), 2. 34—38 (69), 3. 26—32 (64), 4. 18—24 (53), 5. 12—16 (41). Kälber: 1. —, 2. 49—51 (81), 3. 42—45 (73), 4. 30—38 (55—69). Schafe: 1. 47—50 (97), 2. 40—44 (93), 3. 20—36 (53—90). Schweine: 1. 56—59 (74), 2. 59—61 (75), 3. 53—55 (72), 4. 45—50 (68), 5. 42—48 (60). Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

### Konkurse in Sachsen und Thüringen

Chemnitz: Beyer u. Co., Textil-Aktiengesellschaft, Chemnitz, Anmeldefrist bis 25. Juli. — Erfurt: Automobilhändler August Krümmling, Erfurt, Anmeldefrist bis 10. September. — Ilmenau: Günter Wedekind, Nahrungsmittelgroßhändler, Ilmenau, Anmeldefrist bis 5. August. — Kötzschenbroda: Gastwirt Heinrich Ludwig Alfred Max Hesselbein, Kötzschenbroda, Anmeldefrist bis 22. August. — Meißen: Kaufmann Hans Haipel, Niederlößnitz, Anmeldefrist bis 10. August. — Nossen: Bauch u. Vogel, Schuhfabrik, Siebenlehn, Anmeldefrist bis 25. August. — Oederan, Erzgebirgische Blechwarenwerke A.-G., Oederan, Anmeldefrist bis 14. August. — Plauen i. V.: Kolonial- und Tabakwarengroßhändler Max Richard Oskar Reiz, Plauen, Anmeldefrist bis 27. Juli; Marie verehel. Gottsmann, Plauen, Anmeldefrist bis 26. Juli. — Ronneburg: König u. Hager, Ronneburg, Anmeldefrist bis 23. Juli. — Salzwedel: Karl Garnstedt, Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., Salzwedel, Anmeldefrist bis 15. August. — Weißenfels: Wegner u. Co., Schuhfabrik, Anmeldefrist bis 1. Oktober.

* **Funkverbindung Deutschland—Argentinien.** Vom 16. Juli an werden auf der unmittelbaren Funkverbindung zwischen Deutschland und Argentinien, die bisher nur in der Richtung von Argentinien nach Deutschland für den Privattelegrammverkehr benutzt wurde, auch Privattelegramme aus Deutschland nach Argentinien befördert. Da die Betriebszeiten mit der argentinischen Funkanstalt zur Zeit noch beschränkt sind, ist der Verkehr zunächst nur versuchsweise zugelassen. Die Absender, die die unmittelbare funkentelegraphische Beförderung ihrer Telegramme zwischen Berlin und Buenos Aires wünschen, müssen dies durch den gebührenfreien Leitvermerk „via Transradio Patres" anzeigen. Die Telegraphenverwaltung behält sich vor, diese Telegramme ohne Erhöhung der Gebühren auf einem anderen Wege zu befördern, wenn es nicht möglich ist, sie funkentelegraphisch unmittelbar an Buenos Aires abzusetzen. Die Wortgebühr beträgt 3,20 Mark Grundwert.

* **Geschäftsschluß und Fremdenverkehr.** Der Dresdner Verkehrsverein schreibt uns: Wie wichtig der Fremdenverkehr für Dresden ist, braucht kaum noch wiederholt zu werden. Dresden ist und bleibt eine Fremdenstadt, und der Fremdenverkehr scheint sich erfreulicherweise jetzt wieder stärker zu beleben. Darum müssen wir auch alles tun, um den Fremden den Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm wie möglich und auch das — — — Einkaufen so bequem wie möglich zu machen. In dieser Beziehung ist das Schließen der Geschäfte in den Mittagsstunden nicht günstig. Auch vielen Dresdnern ist es unerfreulich, denn für viele ist mittags die einzige Zeit, während der sie einkaufen können. In einer Fremdenstadt wie Dresden ist es unbedingt nötig, die Läden den ganzen Tag offen zu halten, und das gilt ganz besonders für die Zeit der Jahresschau, die verhältnismäßig besonders viel Fremde nach Dresden führt. In dieser Erkenntnis sind Wünsche an die Handelskammer gekommen, daß die Läden auch in den Mittagsstunden wieder offen gehalten werden möchten. Erfreulicherweise hat die Dresdner Handelskammer sich diese Wünsche zu eigen gemacht. Soweit dies aber — so heißt es in den Mitteilungen der Handelskammer — sich nicht durchführen läßt, dürfte es zweckmäßig sein, daß die verschiedenen Einzelhandelsverbände über die Angelegenheit untereinander verhandelten und sich dabei einigten über eine bestimmte gleichmäßige Mittagsschlußzeit für alle die Geschäfte, die ihre Läden nicht offenhalten können. Denn es ist für die Ortseinwohner wie für die Fremden gleich nützlich, wenn man genau die Zeit weiß, zu der eine Reihe Geschäfte geschlossen sind. Die dankenswerte Anregung der Handelskammer gilt mit für die anderer Städte des Bezirks, soweit dort jetzt noch über Mittag Geschäfte geschlossen werden. — (Etwaige Zuschriften hierüber erbittet der Dresdner Verkehrsverein in seine Geschäftsstelle im Hauptbahnhof — Ostbau).

* **Fahrplanänderung.** Auf der Linie Pirna—Großotta fallen vom 21. Juli an die Güterzüge mit Personenbeförderung 9190 und 9191 Pirna ab 1,19 nachm. und an 4,02 nachm. bis auf weiteres aus, weil sie für den Güterverkehr nicht gebraucht und von den Reisenden nur schwach benutzt werden.

### Junge Aktien (in Goldmark)

**Dresden,** 14. Juli. Maschinen- und Metallindustrie-Aktien: Seck 1,4, Hartmann 2,3. — Elektrizität: Thür. Elektr. und Gas 2,3, Wanderer 5,5. — Brauereien: Mönchshof 4,1, Rückforth-Löwe 0,25, Meißrichstadt 2. — Photogr. Artikel- und Papier-Aktien: Mimosa 1,65. — Porzellan, Oefen, Glas: Hutschenreuther 3, Kahla 5, Rauenstein 3,50. — Diverse Industrie-Aktien: Linoner 10, Baumwolle Zwickau 9,7, Chemnitzer Spinnerei 3,8, Zschopauer Vorzüge 1,2—1,1, Oberlausitzer Zucker 1,5, Plauener Spitzen 2.

### Unnotierte Aktien (in Billionen Prozent)

**Dresden,** 14. Juli. Chem. Ambra 0,105, Bautzner Stanzwerke 0,555, Deban 0,180—0,200—0,240, Erzgeb. Holzindustrie 0,875, Freuzel u. Lein 0,970, Grimm u. Rößler 1,0, Ernst Grumbach u. Sohn 2,4, Gebr. Hörmann 7,5—6, C. T. Hünlich, Wittben 0,90, Janke u. Co. 1,4, Mahla u. Gräfer 1,8, Metallwerke Oederan 0,095, Muldenthalwerk A.-G. 0,040, Aug. Nowak 0,620, Phänomenwerke 1,9—2, Sächs. Ein- und Ausfuhr-Ges. 0,025, Sol.-Brauerei Zittau 1,375, Spritz- und Preßglaserei Heidenau 0,210, Trähner u. Co. 0,080, Weißtheiler 1, Weißeritztalwerk 0,300, Windschild u. Langeloit 0,460 bis 0,480, Winkelhausen 1,3, Wollkaar Haluichen 1,3.

**Fortlaufende Notierungen** (in Billionen Proz.): 8 bis 15 Proz. Reichsschatzanw. 1924 50 Tb. bG., 5 Proz. Reichsanleihe 0,29 G., 4 Proz. Schutzgebietsanleihe 1900 bBr.

**Stadtanleihen und Pfandbriefe** (in Milliarden Prozent): 3½ Proz. Dresdner von 1905 3800 bez., 4 Proz. do. von 1913/18 1550 bBr., 4½ Proz. do. von 1920 3,5 bG., 8 Proz. do. von 1922 80 Br., 8/18 Proz. do. von 1923 0,5 G., 4 Proz. Aussiger 7000 G., 11 Proz. Bautzner 10 G., 4 Proz. Bodenbacher 8000 bez., 4 Proz. Buchholzer 3000 G., 3½ Proz. Plauener 1903 4050 G., 4 Proz. Plauener 1892, 1897, 1903, 1910 je 4050 G., 4 Proz. Teplitzer 5750 G., 3½ Proz. Grundr. u. Hyp.-Anst. Dresd. Pfandbr. 2400 bG., 4 Proz. do. 1850 bG., 4 Proz. do. Rentenbriefe 2500 G., 4 Proz. Kreditanst. Sächs. Gem. Kom.-Kreditbr. Serie 1/5: 200 G., 8/18 Proz. do. Serie 6: 8,5 G., 4 Proz. do. Kom.-Pfandbr. Reihe 1: 1000 Br., 3 Proz. Landw. Pfandbr. 5000 Br., 3½ Proz. do. 5900 bez., 4 Proz. do. 3000 bBr., 3 Proz. do. Kreditbr. 8000 G., 3½ Proz. do. 8000 bez., 4 Proz. do. 245 Br., 7 Proz. do. 0,18 G., 3½ Proz. Lausitzer Pfandbr. 3600 G., 3½ Proz. do. Kreditbr. 2000 G., 4 Proz. do. 1400 bez., 3½ Proz. Mitteld. Bodenkredit 2030 G., 4 Proz. do. Reihe 2/4, 6: 2500 bez., 3½ Proz. Sächs. Bodenkredit Hyp.-Pfandbr. Serie 1/2: 2500 G., 3½ Proz. do. Serie 5: 2500 G., 3¾ Proz. do. Serie 5a: 2500 G., 4 Proz. do. Serie 3: 2500 G., 4 Proz. do. Serie 4, 8, 9, 10, 11: 2500 bG., 4 Proz. do. Serie 13: 480 G., 4 Proz. do. Serie 14: 255 G., 10/20 Proz. Komm.-Obl. Serie 6/7: 2,8 Br., 3½ Proz. Sächs. Erbl. 5250 G., 4 Proz. do. Serie 20a, 22a, 23: 1800 G.

**Industrie-Obligationen** (in Milliarden Prozent): 5 Proz. Felsenkeller 3,0 G., 3½ Proz. Erste Aussiger Export 12 000 G., 5 Proz. do. 1800 G., 4½ Proz. Kieler Eiche 6500 G., 4 Proz. Meißner Felsenkeller 6000 G., 4 Proz. Plauenscher Lagerkeller 5000 G., 4½ Proz. Sol.-Waldschlößchen 500 Br., 5 Proz. do. 240 G., 5 Proz. Mitteld. Speit 120 G., 4½ Proz. Chromo A.-G. 9000 G., 5 Proz. Heidenauer 200 G., 4½ Proz. Ica A.-G. 1050 G., 5 Proz. Peniger Papier 200 G., 4 Proz. Thode Papier 5500 G., 5 Proz. Friedrich-August-Hütte 250 G., 5 Proz. Lauchhammer 400 G., 5 Proz. Mühlenbau Seck 500 bG., 5 Döhlen 240 Br., 4½ Proz. Escher 6000 G., 4 Proz. Sondermann u. Stier 5500 G., 5 Proz. do. 600 G., 5 Proz. Union-Werke 400 G., 5 Proz. Verein. Eschebach 600 G., 4½ Proz. Bayer. Elektr. W.-V. 350 Br., 6 Proz. Electra A.-G. 35 bBr., 5 Proz. Elektr. Verband Gröba 1/3 1000 G., 4½ Proz. Gerner Elektr.-W. und Str. 300 G., 5 Proz. do. 40 G., 5 Proz. Kraftw. Westsachsen 200 G., 5 Proz. Kraftwerk Thüringen 20 G., 5 Proz. Chem. v. Heyden 490 bBr., 4½ Proz. Deutsche Jute 1000 G., 5 Proz. Gehe u. Co. 270 G., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 240 G., 5 Proz. Hensch. Tonwaren 8400 G., 5 Proz. König-Friedrich-August-Mühle 200 G., 5 Proz. Jul. Langes Leinen-Ind. 150 G., 4½ Proz. Lingner-Werke 1200 G., 4½ Proz. Sächs. Kammgarn 1400 G., 5 Proz. Zuckerfabrik Münsterberg 8000 G.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Josef Albert, Dresden. — Für den Inseratenteil: Josef Fohmann, Dresden.

## Dresdner Börse

Anleihen in Milliarden Proz. Aktienkurse in Billionen Proz.

### Deutsche Staatspapiere

| | 14. 7. | 11. 7. |
|---|---|---|
| 3 D. Reichsanl. | 565 | 580 |
| 3½ „ | 415 | 440 |
| 4 „ | 565 | 540 |
| 5 „ | 258 | 290 |
| „ Zwangsanleihe | 7,2 | 7,3 |
| 4 Schutzgeb.-Anl. | 2100 | 2100 |
| Sparprämienanl. | 200 | 195 |
| 3 Sächs. Rente | 555 | 560 |
| 3 „ St.-Anl. | 14,5 | 15 |
| 3½ „ „ 52/68 | 870 | 850 |
| 3 „ „ 19 | — | — |
| 4 „ (Reichsch.) | 230 | 230 |
| 4 „ (Landesch.) | 250 | 250 |
| 3½ Landeskult.-R. | 3400 | 3400 |
| 3 Preuß. kons. Anl. | 440 | 450 |
| 3½ „ „ | 410 | 410 |
| 4 „ „ | 425 | 440 |

### Wertbeständige Anleihen

(in Milliarden Mark)

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch.-Anleihe I. II | 1,1 | 1,1 |
| do. III | 1,1 | 1,2 |
| do. IV | 2 | 2 |
| S. Roggenrenten-Anl. | 2,1 | 2,9 |
| P. Kulturroggen | 3,5 | 3,5 |
| Zwenkl. Elektrizitätsb. | 0,137 | 0,157 |
| S. Pb. Goldhyp. | 0,5 | 0,5 |
| Kredit f. d. W. | 0,9 | 0,9 |

### Eisenbahn- und Transport-Aktien

| | 14. 7. | 11. 7. |
|---|---|---|
| Speich. u. Shed. Riesa | 6 | 6 |
| Ver. Elbeschiff.-Ges. | 1,25 | 1,75 |

### Bank-Aktien

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Dt. Kredit-Anst. | 1,3 | 1,3 |
| Brankanl. | 1 | 1 |
| Com. u. Privatbank | 3,3 | 3,3 |
| Darmstädter u. N.-B. | 6,4 | 6,4 |
| Deutsche Bank | 7 | 7,25 |
| Diskonto | 8,1 | 7,875 |
| Dresdner Bank | 4 | 4,25 |
| Dresd. Handelsbank | 0,73 | 0,73 |
| Mitteld. Bodenkr.-A. | — | — |
| Sächsische Bank | 34,25 | 34,2 |
| „ Bd.-Kr.-A. | 1,4 | 1,55 |
| Verband d. Sachsen | 4 | 4 |
| Reichsbank | 16,5 | 18 |
| Dresd. Spanindustrie | 4,5 | 5 |

### Papier-, Papierstoffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktien

| | | |
|---|---|---|
| Baumann | 2,5 | 2,5 |
| Ermemann-Werke | 1,4 | 1,5 |
| Jos. A.-G. | 37,25 | 37,75 |
| Jb. phot. Pp. Dr. Nitz | 24,25 | 33 |
| do. Genußscheine | 5,5 B. | 5,5 Bill. |
| Heidenauer Papier | 0,4 | 0,4 |
| Peniger Pat.-Papier | 2 | 2,1 |
| Thode Papier | 0,2 | 0,2 |
| Unger u. Hoffmann | 0,9 | 0,9 |
| Ver. Bautzner Papier | 1,55 | 1,5 |
| Ver. Fabr. schal. Pap. | 31 | 34 |
| do. Gemlschein | 16 | 16 B. |
| Ver. Strohstoff-Fabr. | 4,9 | 4,7 |
| Weißenborner Papier | 4,5 | 4,5 |
| Zellstoff-Verein | 0,81 | 0,8 |

### Porzellan-, Ofen-, Scham.- und Glasfabrik-Aktien

| | | |
|---|---|---|
| Porzellan Hutschenr. | 3,2 | 3,2 |
| „ Tritzschl. | 6,6 | 7 |
| D. Tonw. u. Steinz.-W. | 2,1 | 2,125 |
| Meiß. Olb. u. Teichert | 0,9 | 1 |
| Somag. Sächs. Ofenf. | 0,91 | 0,91 |
| Glasfabr. Hoffmann Brockwitz | 4,1 | 4,1 |
| | 0,575 | 0,59 |
| Glas-Ind. Siemens | 8,7 | 9 |
| Gl. Berthold u. Hirsch | 0,5 | 0,5 |
| Steinguts. Scheurow | 0,72 | 0,75 |
| H. Walther u. Söhne | 1,35 | 1,25 |
| E. Wunderlich u. Co. | 7,9 | 7,6 |

### Maschinenfabrik u. Metall-Industrie-Aktien

| | | |
|---|---|---|
| Kattowitz. Bergbau | 4,3 | 4,4 |
| Chemn. Zimmermann | 0,5 | 0,45 |
| Maschinenf. Hedigan | | |
| Dr. Schreiber Zeitb. | 1,1 | 1,2 |
| Dr. Strickmaschinen | 3,1 | 3,2 |
| Tip-Autom.-Werke | 1 | 1 |
| Eisenwerk G. Kraus | 14. 7. | 11. 7. |
| Silberwerke H. Haelbig | 0,410 | 0,41 |
| Zimmer's | 0,63 | 0,8 |
| G. u. R. Fischer | 2,4 | 2,75 |
| Germania Schwalbe | 1 | 1,05 |
| Gebrüder Mehlhuhl | 17 | 17 |
| Karl Hamel, A.-G. | 26 | 26 |
| Felle-Werke, A.-G. | 0,65 | 0,68 |
| J. A. Hohn, A.-G. | — | — |
| König-Friedr.-Aug.-H. | — | — |
| Max Kohl, A.-G. | 3,45 | 3,6 |
| Kuhnert-Turbowerk | 0,75 | 0,83 |
| Lauchhammer | — | — |
| Leipz. Werkz. Pittler | — | — |
| Maschinenfb. Kappel | — | — |
| Maschinenfb. Zschoch | — | — |
| Luckau u. Steffen | 1,65 | 1,4 |
| Mühlenbau Seck | 1,45 | 1,45 |
| Phönixia | 2,1 | 2,6 |
| Rockstroh-Werke | — | 39 |
| Sächs. Bronzewaren | 7,7 | 7,25 |
| Sächs. Kattun-M. | 2 | 2 |
| Sächs. Gußst. Döhlen | 13,75 | 13 |
| Sächs. N. Hartmann | 2,45 | 2,35 |
| S. Magnus, Werdau | 2,25 | 2,2 |
| S. Seidel, Schönherr | 5,25 | 5,2 |
| Schubert u. Salzer | 6,3 | 6,25 |
| Sondermann u. Stier | 0,35 | 0,33 |
| Gebr. Unger, A.-G. | 2,6 | 2,6 |
| Ver. Eschebach Werke | 4,3 | 4,8 |
| Waggonfabrik Görlitz | 2,1 | 2,35 |
| Werkz. Masch. Anton Zittauer Maschinenfb. | 0,5 | 0,5 |
| Riesler u. Co. | 6 | — |
| Preick. Maschinenfbr. | 0,85 | 0,8 |
| do. Gemlschein | 0,5 | 0,5 |

### Elektr. Unternehmungen, Nähm.- u. Fahrrad-Fab.-A.

| | 14. 7. | 11. 7. |
|---|---|---|
| Bergmann, elektr. W. | 10 | 10 |
| Elektra, A.-G. | 0,47 | 0,52 |
| Gerner Elektr. | 8 | 8 |
| Kraftwerk Thüringen | 1,5 | 1,5 |
| Kraftwerk Westsachsen | 1,2 | 1,05 |
| Vgtl. Elektrizi.-A.-G. | 0,99 | 0,95 |
| Elektr. A.-Ges. Riesa | 10 | 10 |
| Zschopauerwerke | 0,93 | 0,9 |
| Sächs. Elektr. u. Strb. | 10,5 | 10,5 |
| Thür. Elektr. u. Gas | 2,75 | 2,7 |
| Express Fahrrad | 2 | 2,05 |
| Landkraftpost, Leipzig | 2,5 | 2,5 |
| Mehlich Nähmasch. | 12,1 | 12,8 |
| Nähmaschinen-Teile | 25 | 25 |
| Seidel u. Naumann | 1,1 | 1,3 |
| Corona Fahrradwerk | 2,3 | 2,3 |
| D. Gußst.- u. Masch. | 2,7 | 2,6 |
| Siemens Müller | 3,25 | 3,25 |
| Nürnberg, Herkules | 2,4 | 2,25 |
| Schladitz-Werke | 2,7 | 2,7 |
| Wanderer-Werke | 5,8 | 6 |

### Brauerei- u. Spritfbr.-Akt.

| | | |
|---|---|---|
| Bautz. Brau u. Mälz. | 1 | 1 |
| Erste Kulmb. Exp.-B. | 8 | 8 |
| Feldschl. | 15 | 15 |
| Deutsche Bierbrauer. | 4,6 | 4,7 |
| Eglinger Brauerei | 7 | 7 |
| Felsenkeller-Brauer. | 8,6 | 8,1 |
| Hansa-Brauer. Lübeck | 3,6 | 3,6 |
| Plauenscher Lagerk. | 33 | 33 |
| Reichelbräu | 12,75 | 13,25 |
| Reichenheiner Bauerei | — | — |
| Sog.-Br. Waldschlöß. | 1,7 | 1,75 |
| Mitteld. Speitw. | 0,36 | 0,3 |
| Preßhefen Branich | | |
| Deutsch. Weinbrenn. | 0,18 | 0,17 |
| Ferd. Rickforth | 0,37 | 0,31 |

### Verschiedene Industrie-Akt

| | | |
|---|---|---|
| Chem. Fb. Hellerberg | 1,4 | 1,5 |
| „ b. Heyden | 1,9 | 1,95 |
| Gehe u. Co. | 3 | 3,2 |
| Lingnerwerke | 14,4 | 15,1 |
| Kunstwollfb. Zschopau | 15 | 15 |
| Chemn. A.-Spinnerei | 3,8 | 3,8 |
| Deutsche Jutesp. | 14,25 | 17 |
| Dr. Mähnisch. Zwirn | 2,7 | 3 |
| Carl Dittrich | 1,75 | 1,3 |
| Zwick. Kammgarnsp. | — | — |
| Bautzner Tuchfabrik | 0,4 | 0,34 |
| Dittersbacher Filzfb. | 12 | 12 |
| Göhlitzer Leder | 1,1 | 1,15 |
| Georg A. Jasmatzi | 1,9 | 1,95 |
| Dr. Herbst. Hellerau | 3,5 | 3,5 |
| Dr. Gard. u. Spitzer | 2,1 | 2,05 |
| Düngerchem. Dresden | 0,47 | 0,5 |
| Kunstseide Mat. | 12,5 | 12,5 |
| Kunstdr. Niederlößnitz | 1,1 | 1,1 |
| P. B. Steiner | 2,2 | 2 |
| Plauener Spitzenfbr. | 2,2 | 2,2 |
| „ Gardinenf. | 3,8 | 3,9 |
| Polyphon | 3,25 | 3,25 |
| Raschewerk | 1,2 | 1,25 |
| S. Pinds. u. Kabelw. | 6,1 | 6,25 |

# Schloß Lismoyle

Erlebnisse in Irland von B. M. Croker.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Alwine Vischer.

(Nachdruck verboten.)

(34. Fortsetzung.)

„Nein, danke schön, Kitsey. Die junge Dame steht jetzt unter meiner Obhut, und vor ein paar Tagen laß ich sie nicht fort. Ich werde das kleine Diner geben. Kommt doch bitte alle heute abend hierher, und sagen Sie Niel, es werde keinerlei Entschuldigung angenommen. Ich werde Sie im Auto holen und wieder nach Hause bringen lassen. Also abgemacht, nicht wahr?"

„Gut; mit großem Vergnügen," sagte ihre Freundin.

„Ich glaube auch, 's ist besser so, Mutti," meinte Doatie, denn viel zu essen wird schwerlich im Hause sein. Ich hörte Bessie sagen, daß sie bei dem heißen Wetter keine großen Fleischvorräte habe."

„Ja, ja, wir tun eben, was wir können. Wenig Mittel. Ach weiß du, Rhoda, gerade so wars auch in den alten Zeiten," fuhr sie fort indem sie sich setzte und Rhodas Hand ergriff. „Deine Mutter und ich hatten schrecklich wenig Geld — wir waren die Töchter eines armen Mannes aus guter Familie. Aber von einem vornehmen Namen kann man eben nicht leben, ebensowenig wie von einer schönen Gegend. Wir wohnten in einem halbverfallenen alten Hause, zum Glück nicht weit von einer Kavalleriekaserne, und deine Mutter und ich waren als hübsche Mädchen berühmt — man nannte uns die modernen Gunnings, und scharenweise kamen die Offiziere ins Haus geströmt. Oft wußten wir gar nicht, wie wir sie vor dem Essen wieder los werden sollten, denn sie blieben bis in die Puppen, hofften vielleicht auch eingeladen zu werden — als angenehme Abwechslung vom Kasinoessen. Aber unsere Mutter war schlau und erfinderisch; kurz vor sieben Uhr mußte die Köchin ein paar Zwiebeln rösten und die Türe nach der Halle öffnen, dies, in Verbindung mit Tellerklappern verjagte sie dann immer schleunigst. Wir hätten sie natürlich gerne bei uns behalten, aber wie hätten wir erwachsenen Männern bloß Tee und ein weiches Ei anbieten können?"

„Sie sind aber doch sicherlich nicht des Essens wegen gekommen," sagte die Nichte.

„Nein, nein, da hast du recht, mein Herzchen! Zwei von ihnen kamen jedenfalls nur unseretwegen. Sangster führte mich heim, Kyle deine Mutter, obwohl wir alle vier zusammen, glaube ich, keine vierhundert Pfund im Jahr zu verzehren hatten. Wir dachten immer, Kyle sei reich, den er hielt sich eine Menge Pferde und einen hochfeinen Jagdwagen mit roten Rädern; als es dann aber zum Klappen kam, zeigte es sich, daß er so arm war wie eine Kirchenmaus. Aber einerlei. Er war sehr hübsch und lustig und nett, und das hat den Geldmangel ausgeglichen."

„Ach ja, Tante Kathleen, und wenn du einmal Zeit hast, nicht wahr, dann erzählst du mir alles, was du von ihm weißt."

„Natürlich gerne. Ach, waren das glückliche Zeiten — Tangereien und Picknicks und allerlei Kurzweil und alles ohne großartige Vorbereitungen. Später kam dann der Jammer. Mit zweiundzwanzig war ich schon Witwe und Rosaleen lag in Indien schon im Grabe."

„Hu, jetzt schwelgt Mutter wieder einmal in der Vergangenheit," warf Doatie ein, die, den Rücken der Gesellschaft zugekehrt, sich in einem hohen Spiegel betrachtete. „Und wozu? 's ist ja doch längst vorbei. Jeder hat einmal seinen guten Tag, und du hast den deinigen gehabt."

„Du hast recht," antwortete ihre Mutter mit einem Seufzer; „aber man denkt gerne an die Tage zurück, wo man jung und vergnügt war. Na, Lyddy, wir kommen also alle heute abend hierher, und ich muß jetzt schleunigst fort, sonst stürmt der kleine Coneen mir noch das Haus."

Der Eselswagen wurde bestellt, und er fuhr auch vor, aber Madame wußte noch so viel zum Abschied zu sagen, daß ihre Tochter sie schließlich mit Gewalt die Treppe hinuntergehen mußte. Endlich zockelten sie davon.

„Das war nun also Ihre Tante!" sagte Mrs. Donovan, während sie und Rhoda den beiden nachschauten. „Eine der anziehendsten und entzückendsten Frauen mit einem bildschönen Gesicht; aber wie sie Ihnen selbst sagte — gänzlich ohne Kopf. Sie haben sie sich wohl nicht so hübsch vorgestellt?"

„Nein, wahrhaftig nicht, und auch nicht so fabelhaft jugendlich."

„Und lebenslustig, was? Alle Unannehmlichkeiten laufen an ihr wie Wasser vom Entenrücken. Auch kaum ein Fältchen hat sie, und ganz einerlei, was für einen Fetzen sie anzieht, sie sieht immer hübsch aus. Mich wundert nur, daß sie bei ihrem lebhaften und einschmeichelnden Wesen nicht längst wieder geheiratet hat. Doatie kann ihrer Mutter das Wasser nicht reichen."

„Noch ich in der meinigen," sagte Rhoda. „Meine Nase zum Beispiel ist gar nicht, wie sie sein sollte."

„O, Sie sind nicht übel," antwortete Mrs. Donovan und schaute sie prüfend an. „Vielleicht nicht so hübsch wie Doatie, die ganz annehmbar wäre, wenn sie nicht die kleinen Augen und vorstehenden Zähne hätte. Aber Sie sehen vornehmer aus. Wahrhaftig, wenn ich wählen könnte, möchte ich lieber aussehen wie Sie." Und nachdem Mrs. Donovan ihrem Gast dieses zweifelhafte Kompliment gemacht hatte, ging sie ins Haus zurück.

— — — — — — — — — — — — — —

Die Gesellschaft von Lismoyle kam zehn Minuten zu spät zum Diner. „Gewöhnlich ist es eine halbe Stunde," murmelte die Wirtin, als sie aufstand, um ihre Gäste zu empfangen.

Die beiden Damen waren in großer Toilette, in enganschließenden Empiregewändern und langen, ziemlich schmutzigen weißen Handschuhen. Madame hatte offenbar noch im letzten Moment eine schwarze Feder ins Haar gesteckt an eine Stelle, die bei jeder andern lächerlich gewirkt hätte, ihr aber stand sie reizend. Mrs. Donovan war eine höchst imposante Erscheinung in einem tiefausgeschnittenen Teekleid aus rosa Seidenbrokat, neben der Rhoda in einer einfachen schwarzen Gesellschaftstoilette blaß und unbedeutend aussah.

Unter lebhaften Entschuldigungen und überschäumend vor Entzücken über ihre Autofahrt, war Madame in den Salon getreten.

„Ach, meine Liebe, was für ein Genuß nach dem Eselsfuhrwerk! Denken Sie sich, als ich zurückkam, wars längst ein Uhr vorüber und Coneen war brüllend und heulend nach Hause gelaufen, um es seiner Mutetr zu klagen. Es scheint, daß er eine Menge Pakete von und nach der Post zu bringen gehabt hat, und im Pfarrhaus hatten sie den Bischof zum Lunch eingeladen, und nun kam ihr Braten nicht! Natürlich wird alles wieder auf mich geschoben," und sie lachte, und zuckte ohne die geringsten Gewissensbisse die hübschen Schultern.

Währenddessen hatte Niel sich neben Rhoda gesetzt und gefragt: „Kommen Sie heute abend mit uns zurück?"

„Nein, danke sehr, erst in ein paar Tagen."

„Zu Tisch, zu Tisch," unterbrach ihn die Wirtin, indem sie ihm kräftig auf den Arm tippte. „Sie sitzen an Ihrem gewohnten Platz, Niel — und, notabene, seien Sie auch liebenswürdig."

„Bin ich das nicht immer — oder wenigstens so gut ich das sein kann?"

(Fortsetzung folgt.)

SLUB
Wir führen Wissen.